

Ausgabe 2 · April 2022

eupen

erleben

Eupen und die Flutkatastrophe S.4

N-Power S.7

Eröffnung des Färbergartens S.9



Auf einen Blick

Eupen und die Flutkatastrophe Seite 4

Der Finanzdienst Seite 6

N-Power Seite 7

Studio Néau Seite 8

Eröffnung des Färbergartens Seite 9

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Am Stadthaus 1, 4700 Eupen
Tel.: 087/59 58 11 · Fax.: 087/59 58 00
www.eupen.be · Mail: info@eupen.be



Die Stadtverwaltung ist telefonisch erreichbar:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

Stadtverwaltung, alle Dienste:

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr
Nur auf Termin: 087/59 58 11

Standesamt (zusätzlich):

Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr
Nur auf Termin: 087/59 58 38

Bevölkerungsdienst (zusätzlich):

Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr
Nur auf Termin: 087/59 58 39

Ausländerdienst:

Nur auf Termin: 087/59 58 44

Renten- und Sozialdienst:

Nur auf Termin: 087/59 58 37

Liebe Leserinnen und Leser,



schon sind wir mitten im Frühling und steuern auf den Sommer zu. In den letzten Monaten hat sich viel getan. Der Wiederaufbau der Unterstadt hat bei der Stadt Eupen immer noch höchste Priorität. Um den Wiederaufbau so nachhaltig wie möglich zu gestalten, werden die Projekte gründlich geplant und durchdacht. Für die Wiederbelebung und konkreten Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger können wir zudem auf die Unterstützung des Belgischen Roten Kreuzes zählen. Den aktuellen Stand der Dinge und die Projekte zur Wiederbelebung stellen wir Ihnen in den folgenden Seiten vor.

Die einen Projekte beginnen, die anderen enden. Die Neugestaltung des Park Loten ist (fast) abgeschlossen. Somit endet auch das Projekt N-Power, welches sich in den letzten Jahren mit der Wiederbelebung und Neugestaltung des Bergdrittels befasst hat. In diesem Zusammenhang stellen wir Ihnen ebenfalls das brandneue Studio Néau vor.

Außerdem führen wir in dieser Ausgabe unsere Vorstellung der Abteilungen fort. Dieses Mal ist der Finanzdienst an der Reihe. Im Mai steht dort eine tiefgreifende Veränderung an. Nach fast 42 Jahren geht Finanzdirektor Hubert Mießen in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Benoît Weynand an.

Natürlich haben wir auch noch eine Reihe Kurzinfor für Sie: Mobilitätsprojekt der SGO, Frühling ohne Pestizide, Waschbare Windeln und noch vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Lektüre und schöne Frühlingstage.

Claudia Niessen
Bürgermeisterin

Contenus en français

Vous désirez consulter un des articles en français ?
N'hésitez pas à en faire la demande au service communication:
087 59 58 06
pr@eupen.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Stadt Eupen, Claudia Niessen

Redaktion, Koordination:
Karin Schneider, Dieter Comos, Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos/Zeichnungen: Stadtverwaltung Eupen, Ohrenschmaus

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.700, erscheint 5 mal pro Jahr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeinderates der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen

WIR SIND

KOPF- & HANDWERKER

STRATEGIE

GRAFIKDESIGN

SOCIAL MEDIA

SIGN & DISPLAY

DRUCK

WEB

WWW.PAVONET.BE

 pavonet

WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!

Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be



Eupen und die Flutkatastrophe

Wiederaufbau mit Hilfe des Roten Kreuzes von Karin Schneider

Das Rote Kreuz Eupen

Nur wenige Tage nach der Flutkatastrophe hat das Rote Kreuz Eupen in enger Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Sozialhilfezentrum am Limburger Weg eine Anlaufstelle geschaffen, wo Flutopfer sich mit dem Notwendigsten versorgen konnten: Kleidung, Geschirr, Lebensmittel, Hygieneprodukte, Spielzeug... In kürzester Zeit kamen unendlich viele Spenden aus der Bevölkerung und aus der Industrie zusammen. Heute ist das Notzentrum zur Hochstraße umgezogen, in das ehemalige NMC-Gebäude. Die zahlreichen Spenden werden jetzt auch ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Das Belgische Rote Kreuz (national)

Das Belgische Rote Kreuz hat von dem für die Flutopfer landesweit gespendeten Geld den schwerst betroffenen Städten und Gemeinden je eine Million Euro zur Verfügung gestellt. Dieses Geld steht für direkte Hilfen für die Flutopfer und Projekte zur Wiederbelebung der betroffenen Viertel abrufbereit. Es kann nicht für den Wiederaufbau öffentlicher Infrastruktur genutzt werden. Bis zum 15. Februar hatte die Stadt Zeit, dem BRK Projekte und Initiativen mit einer Kostenschätzung einzureichen. Ein Ausschuss des BRK prüfte diese Projekte. Für die genehmigten Projekte wurden die beantragten Gelder reserviert und sind nun bis Ende 2022 abrufbar.

Die Stadt und das ÖSHZ können mit dieser Hilfe nicht nur bereits angefallene Mehrkosten zur Unterstützung der Flutopfer decken, wie z.B. die Personalkosten, die dem ÖSHZ durch die Einstellung zusätzlichen Personals entstanden oder auch die Kosten des Mittagstischs für die Flutopfer oder deren Notunterbringung. Auch die Einrichtung des Pavillon in der Unterstadt als direkter Anlaufpunkt vor Ort wurde auf diese Weise möglich. Mit Hilfe der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, des ÖSHZ und des Beratungs- und Therapie-zentrums konnten insbesondere ältere Flutopfer aufgesucht und ihnen sowohl materielle als auch psychologische Hilfe angeboten werden.

Weitere Projekte, die auf diese Weise finanziert werden sind die Wiederaufnahme des Mittagstisches für Senioren im Schilsweg, die wöchentliche Essensausgabe des Viertelhauses Cardijn, direkte Zuschüsse für die Inanspruchnahme der Beratung durch Bauexperten, für die Arbeiten zum Neuanschluss an das Gas- und Stromnetz, für die Gutachten von Statikern und für die Kommunikation der verschiedenen Hilfen an die Betroffenen. Für diese direkten Hilfen wurden rund 800.000 € vorgesehen.

Programm zum Wiederaufbau des sozio-kulturellen Lebens in der Unterstadt

Der Aufruf an alle sozialen und kulturellen Akteure und insbesondere an die aktiven Kräfte in der Unterstadt Ende 2022 war überaus erfolgreich.

Fast jede kontaktierte Vereinigung oder Institution war bereit, ihren Beitrag zu leisten, damit in die Unterstadt wieder Leben einkehrt und die Unterstädter sich dort wieder zu Hause fühlen können.

Sonntag auf dem Scheiblerplatz – Aunderstädter Markt

Da unmöglich alle diese Initiativen verwirklicht werden konnten, wird das Geld des BRK eingesetzt, um Zelte, Stände und Mobiliar anzumieten und die Kosten für die Beschallung an 9 Sonntagen zu sichern.

Dieser Markt der besonderen Art soll den Flutopfern einmal im Monat die Gelegenheit geben, sich in ungezwungenem Rahmen zu treffen, Gemeinsamkeit zu erleben, auszutauschen und vielleicht auch gemeinsame Projekte zur Neugestaltung ihres Viertels zu initiieren.

In diesem Rahmen können Projekte verschiedener Partner aus der und für die Unterstadt eingebunden werden. Den Initiatoren dieser Projekte wird zusätzlich ein kleines Budget zur Verfügung gestellt. Der städtische Bauhof leistet bei diesem Projekt logistische Unterstützung.

Für dieses Programm wurden zusätzlich rund 100.000 € reserviert.



Stand der Dinge

Die Flutkatastrophe in der Nacht vom 14. zum 15. Juli 2021 hat die Eupener Unterstadt schwer getroffen. Zahlreiche Häuser waren unbewohnbar, Geschäfte, ein Hotel und Restaurants überschwemmt. Autos, Wohnwagen, Gartenhäuser schwammen die Weser hinunter, ganze Straßenbereiche wurden unterspült und unbefahrbar. Verschmutzungen durch Heizöl, Benzin und andere Giftstoffe drohten für mindestens 100 Jahre die Mikroorganismen der Weser und der sie umgebenden Felder zu schädigen. Der Sachschaden geht in die Millionenhöhe. Eine Riesenherausforderung – nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Stadt.

Wiederaufbau erfordert Geduld

Bis Ende November konnte die Stadt Eupen bereits alle Versicherungsdossiers für die beschädigten städtischen Gebäude und Anlagen abschließen. Das ist wichtig, da davon die Finanzierung der Projekte zum Wiederaufbau abhängt. Der Wiederaufbau wird allerdings mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Das liegt vor allem daran, dass öffentliche Verwaltungen für Bauprojekte strengen und langwierigen Prozeduren unterliegen. Zwischen der ersten Ausschreibung und dem Beginn der Arbeiten können mitunter 2 Jahre vergehen. Da jeder so schnell wie möglich Wiederaufbauarbeiten durchführen möchte, fehlt es außerdem zurzeit an Projektautoren und Fachkräften.

Aus diesen Gründen können die Arbeiten teilweise um mehrere Monate verzögert werden. Die Stadt Eupen tut allerdings ihr Bestes, um die betroffenen Viertel nicht nur wiederaufzubauen, sondern auch nachhaltiger und besser zu planen.

Was hat die Stadt bisher geschafft?

An zahlreichen Gebäuden wurden bereits Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. So wurden unter anderem die Sozialwohnungen in der Borngasse und am Werthplatz wieder bewohnbar gemacht. Auch die öffentlichen Toiletten an der Klötzerbahn und der Frankendelle sind wieder für die Bevölkerung zugänglich. Die stark in Mitleidenschaft gezogene Sporthalle an

der Hillstraße wurde abgerissen, die Arbeiten für den Wiederaufbau des Pavillons im Temsepark, des Lokals für den Tauchklub und die Pfadfinder Hütte bereits in Angriff genommen.

Was bleibt noch zu tun?

Der Wiederaufbau ist in mehreren Etappen geplant. Die Stadt hat für die Arbeiten eine Reihenfolge festgelegt. Die Planungen beziehen sich auf sechs verschiedene Bereiche und gehen voraussichtlich bis mindestens 2026.

Bei den Gebäuden sind zunächst die Aufwertung der Sporthalle auf Schönefeld als Ausgleich für die abgerissene Sporthalle in der Hillstraße sowie der Wiederaufbau des Tennispark Hütte geplant. Anschließend will die Stadt das Viertelhaus Cardijn sowie die Gebäude für andere soziale Einrichtungen wiederaufbauen. Schlussendlich sollen in den betroffenen Gebieten auch noch spezifische Hochwassermaßnahmen durchgeführt werden, die sich auf Studien und neue Richtlinien basieren. Auch die Straßen und Kanäle müssen wiederinstandgesetzt werden. Nach der Bezeichnung der Projektautoren können der Ausbau und die Gestaltung in folgenden Straßen beginnen: Seisselevedel, Schilsweg, Bellmerin, Obere Haagenstraße, Hütte und Obere Gülcherstraße.

In der Gülcherstraße und im Temsepark wurden Bodenanalysen durchgeführt um zu prüfen, ob die Böden durch das Hochwasser verseucht

wurden. Glücklicherweise konnten keine schwerwiegenden Verunreinigungen festgestellt werden und die Planungen können beginnen. Zahlreiche Brunnen werden in den nächsten Monaten und Jahren wiederinstandgesetzt. In der Unterstadt steht zudem ein großes Projekt an: die Umgestaltung des Scheiblerplatzes zum „Scheiblerpark“. Bei diesem Projekt wird eine aktive Bürgerbeteiligung fester Bestandteil der Planungen sein! Die Arbeiten an der Brücke Bellmerin sind abgeschlossen. Jetzt folgen die Planung und Ausführung der Arbeiten an weiteren Brücken: Alte Malmedyer Straße, Langesthal und Hütte. In einem letzten Schritt werden die Fußgängerbrücken wiederaufgebaut.

Zurzeit ist die Stadt außerdem damit beschäftigt, die Sicherungsmaßnahmen der Ufer an den Wasserläufen zu koordinieren. Danach folgen noch die Sanierung und Gestaltung der Uferböschungen sowie die Instandsetzung der nicht schiffbaren Wasserläufe. Auch in den Wäldern hat die Flut großen Schaden angerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Forstamt konnte die 1. Phase der Instandsetzung der Forstwege bereits abgeschlossen werden.

Fazit: Es bleibt noch viel zu planen und viel zu tun, und alle müssen sich in Geduld üben. Bei allem Leid und Unglück gibt es aber doch einen Lichtblick: Die Stadt Eupen hat jetzt die Chance, nachhaltig zu planen und zu verwirklichen.

Das Stadtsäckel verwalten und noch viel mehr

Der Finanzdienst der Stadt Eupen von Karin Schneider

Sie rechnen und planen, bilanzieren, zahlen ein und zahlen aus, verwalten oder treiben Gelder ein. 10 MitarbeiterInnen sind im Finanzdienst der Stadt beschäftigt. Leiter ist Hubert Mießen. Sie führen die Buchhaltung der Stadt und der autonomen Gemeinderegie „Tilia“. Diese verwaltet die sportliche und kulturelle Infrastruktur der Stadt, darunter Wetzlarbad, König -Baudouin - Stadion, Stadtmuseum, Sport- und Festhalle Kettenis und Alter Schlachthof.

Ein dickes Budget

Insgesamt verwaltet der Finanzdienst der Stadt Eupen im Jahr 46,4 Millionen Euro (2022). Er erstellt den Jahreshaushalt und zieht am Ende des Jahres Bilanz. Auf den 10 Dienststellen landen alle Rechnungen für Ankäufe und Dienstleistungen. Sie müssen geprüft, verbucht und gezahlt werden. Und von hier aus werden alle Rechnungen verschickt: Hallenmieten, Gebühren, usw.



Investitionen wie z.B. die Renovierung des ZAWM werden finanziell geplant. Hier entstehen Räumlichkeiten für die Haushaltskurse, das ÖSHZ und das Rote Kreuz. Von den 6,3 Millionen Kosten für das Projekt werden rund 4 Millionen bezuschusst. Den Rest, etwa 2 Millionen Euro zahlt die Stadt Eupen. Dazu muss die Stadt Geld leihen. Aufgabe des Finanzdienstes ist es, die Anleihe zu prüfen, zu tätigen und zu verwalten.

Auch kleine Angelegenheiten müssen bearbeitet werden

Der Finanzdienst kümmert sich aber nicht nur um die dicken Geldbatzen, er stellt auch Parkkarten für Anlieger, Handwerker, Ärzte, medizinisches Personal aus und er treibt Knollen ein, die so genannte Parksteuer. Versicherungsangelegenheiten werden hier bearbeitet, beispielsweise bei Autounfällen der städtischen Mitarbeiter, oder Schäden durch umgestürzte Bäume usw.

Beim Finanzdienst werden auch Steuerverordnungen erstellt und Steuern eingetrieben, womit wir wieder bei den dickeren Batzen wären. Auf den städtischen Konten landeten 2021 rund 17 Millionen Euro an Steuern. Sie setzen sich zusammen aus Einkommenssteuer, Immobiliensteuervorabzug (Kataster), Müll- und Hundesteuer, usw.

Kein Minus am Jahresende

Am Jahresende steht die Jahresbilanz auf dem Programm. Da sollte es kein Minus im Stadtsäckel geben. Der Haushalt sollte ausgeglichen sein. „Meistens haben wir was übrig“, sagt Finanzdienstleiter Hubert Mießen. „Das kann im darauffolgenden Jahr eingeplant werden.“

Verdienter Ruhestand

Nach fast 42 Jahren bei der Stadt geht Finanzdirektor Hubert Mießen am 1. Mai in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der Eupener Benoît Weynand.

Der Stadtrat, das Gemeindegremium und die Stadtverwaltung möchten sich an dieser Stelle bei Hubert Mießen für den langjährigen Dienst bedanken. Wir wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

„Tilia“ ist lateinisch und bedeutet „Die Linde“. Der Name wurde bewusst ausgewählt, weil die Linde unverwundlich ist. Früher war sie der Mittelpunkt im Ortszentrum. Unter ihr wurde Recht gesprochen, und man feierte Feste und Veranstaltungen.

N-Power

Was war, was ist und was wird im „Bergdrittel“

Das Nachbarschafts-Projekt N-Power ist nun nach dreieinhalb Jahren ausgelaufen und doch geht es weiter. Gemeinsam mit den Partnerstädten Aachen, Verviers, Seraing, Lüttich, Heerlen und Genk konnte in Eupen nach dem SUN-Projekt im Temsepark ein weiteres Projekt mit nachbarschaftlicher Power realisiert werden, dessen Dynamiken aus Empowerment, Co-Kreation und Alternativen Finanzierungsmethoden nun weiter fortgeführt werden.

Bergdrittel – ein Drittel ist mehr als ein Viertel

Begonnen mit einer Bürger-Ideen-Börse und großartigen Anstößen, den Park Loten gemeinsam umzugestalten, wurden in mehreren Beteiligungs-Workshops die Ideen zusammen mit Profis konkretisiert. Der Park Loten sollte zu einem zentralen gesellschaftlichen Treffpunkt und Begegnungsort im Viertel werden. Es wurde versucht, auf möglichst viele nachbarschaftliche Bedürfnisse einzugehen. So entstanden verschiedene Zonen für Ruhe, Sport, Veranstaltungen sowie für Spielen & Kinder. Parallel dazu wurden im Viertel diverse Aktionen durchgeführt, die die Viertel-Identität stärken sollten.

Neben der „Weißen Tafel“ und der monatlichen Viertelsäuberung keimten hier viele andere Veranstaltungen und Aktionen wie das musikalische Picknick „Sagen wir Sonntag“, Kinder- und Familienflohmärkte, und noch vieles mehr – allesamt von Nachbarn organisiert und durchgeführt. Infrastrukturell schauen wir im Park Loten nun auf neues Terrain mit angepasster Wegführung, Park-Beleuchtung, vergrößerten Basketballplatz, ein

Fußball- und Veranstaltungsfeld, eine Außentischtennis-Platte und auf wesentlich mehr Leute und Treiben.

In anderen Bereichen des Viertels zeigen sich viele durch das N-Power-Projekt hervorgerufene Nebeneffekte. So wurde der Parking in der Judenstraße grundlegend erneuert. Künstler gründeten eine Atelierhaus-Initiative auf der Judenstraße und durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem KultKom sind die Außentoiletten des Jünglingshauses nun auch bei Veranstaltungen im Park Loten für Besucher und Gäste nutzbar. Ein besonderes Projekt in der Co-Kreation stellt hierbei der Meakusma-Radio-Container dar, der als „Studio Néau“ viele unterschiedliche Besucher neugierig in den Park lockt. (siehe Artikel Seite 8).

Als alternative Finanzierungsmethode stellte sich ganz klar das klassische Sponsoring und die Nischen-Förderung als beste Methode heraus, welches dem „Bergdrittel“ u.a. Picknick-Tische aus Kabeltrommeln (Kabelwerk) und 13 Sitzbänke (Eupen Holz) für den Park bescherte. Die König Baudouin-Stiftung finanzierte der Projekt-Initiative ein Nachbarschaftsmobil, welches gemeinsam mit dem städtischen Bauhof wieder flott gemacht wurde. Es ist für verschiedenste Viertelaktivitäten seit dem letzten Sommer nutzbar und ein echter Hingucker.

Die große Einweihung des neu gestalteten Park Loten im vergangenen September gab durchaus einen Vorgeschmack auf das gesamte Entfaltungspotential des neuen Areals... (wenn dann mal die Sonne scheint...)

Trotz Regens war es doch ein schönes und feierliches Wochenende.

Ausblick

Es steht noch einiges an. Derzeit arbeiten wir daran, das Problem des stehenden Regenwassers auf der Fläche vor dem großen Erdwall in den Griff zu bekommen. Es wird noch eine Doppelgrillstation errichtet, an der klassisch mit Kohle im Sommer gegrillt werden kann. Neben dem Grillplatz ist auch noch ein Pavillon oder Unterstand vorgesehen. Dafür sollen alternative Finanzierungen gefunden werden – ebenso wie für den geplanten Aussichtsturm im Parkgelände „auf der Luft“.

Eine kleine Wetterstation im Park sowie ein Schaukasten in der Bergstraße für Neuigkeiten im „Drittel“ sollen ebenfalls realisiert werden. Für das Nachbarschaftsmobil wird noch ein Unterstellplatz gesucht. Die Viertelgarten-Initiative im oberstädtischen Nordteil des Parks bekommt zur Gartensaison einen eigenen Wasseranschluss, der von der Stadt Eupen aus dem städtischen Haushalt finanziert wurde. Ebenso eine Hecke aus Aronia-Sträuchern im hinteren Garten-Bereich.

Abschließend bleibt zu berichten, dass Benjamin Fleig über das Projektende hinaus den Bergern als Viertelmanager erhalten bleibt und sich weiterhin um die nachbarschaftlichen Belange kümmern wird.

Melden Sie sich gerne bei ihm unter benjamin.fleig@eupen.be oder unterstützen Sie die Arbeit des Viertelkomitees in seinen monatlichen Treffen.



Studio Néau

Neues im Park Loten von Dieter Comos

In den 80er Jahren gab es in Ostbelgien eine vielfältige Privatfunkszene. In der Tradition des nicht kommerziellen Lokalfunks steht auch das von der Kulturvereinigung Meakusma initiierte freie Gemeinschaftsradio Studio Néau, das im Park Loten aus einem umgebauten Schiffscontainer sendet.

In der Anfangsphase beschränkt sich der Sendebetrieb auf drei Tage. Der Mittwoch steht im Zeichen der Jugend und des Sozialbereichs. Neben Musiksendungen von jungen Menschen laufen unter anderem auch regelmäßige Beiträge von Einrichtungen wie dem Jugendbüro, dem RDJ und der Jugendinfo sowie von Info Integration und dem Viertelhaus Cardijn. Donnerstags wird mit experimentellen Radiofeatures und Audiostreams sowie Themensendungen eher ein kulturelles Nischenprogramm gefahren, ohne dass die Produzenten dieser Sendungen zwangsläufig vor Ort sind. Am Samstag laufen Musiksendungen von DJs und Musikfans jeder Couleur. Dieser Tag ist darauf ausgelegt, dass Leute vorbeischaun und die Musik der Sendungen über Außenboxen genießen.

Hohe Resonanz

Die Resonanz auf das Projekt ist innerhalb der Bevölkerung sehr hoch. Neben jungen DJs, die davon profitieren, unter professionellen Bedingungen ihre Sounds in die Welt zu tragen, erreichen die Meakusma-Verantwortlichen immer mehr Zuschriften mit neuen, teilweise sehr ausgearbeiteten Konzepten. Sendungsmacher, die bereits einmal im Container zu Gast waren, bauen in Eigeninitiative ihre Sendung aus, laden Gäste ein und äußern den Wunsch weiterzulernen. Das lokale Poetry Slam-Kollektiv StimmCode hat in ihrer Sendung mit einem Moderator gearbeitet und der feministische Lesezirkel Pulva produzierte in Eigenregie ein Jingle.

Das Gute an dem Projekt ist, dass die Radioneulinge sich ausprobieren können und Hemmschwellen schnell überschritten werden. Zweifel, ob die eigene Stimme radiotauglich ist, werden durch Komplimente von externen Personen schnell ad acta gelegt. Wenn Fehler in den Sendungen passieren dürfen, zeigt die Lernkurve umso schneller nach oben. Fest geplant sind in naher Zukunft Workshops, die sowohl niederschwelliges als auch vertiefendes technisches und journalistisches Wissen vermitteln sollen. Gleichzeitig Meakusma, dass man das

Projekt organisch wachsen lassen möchte und nicht zu viel auf einmal und zu schnell umsetzen will. Schließlich braucht man auch genügend Personalressourcen, um die Projektideen der Bürger gut betreuen zu können.

Begegnungsort

Die Idee zu Studio Néau entstand als Antwort auf einen Aufruf der Stadt Eupen, bei dem Projektideen für eine mögliche Umgestaltung des Scheiblerplatzes eingereicht werden sollten. Der Plan, einen Begegnungsort zu schaffen, wird auch am Standort Park Loten konsequent verfolgt. Kleine bauliche Maßnahmen wie eine Terrasse, die als Bühne dienen kann, wurden bereits umgesetzt. Die Meakusma-Verantwortlichen betonen jedoch, dass es nicht darum geht, einen lauten Veranstaltungsort zu etablieren, sondern vielmehr das Areal um den Container einladend zu gestalten. Ziel ist es an die Projekte des kulturellen Komitees und von „Nachbar schafft Bergviertel“ anzudocken und über die Frühlings- und Sommermonate gemeinsam in einem kulturellen Rahmen schöne Begegnungen zu ermöglichen.



Eröffnung des Färbergartens und Brunneneinweihung

Neues aus dem Stadtmuseum von Dieter Comos

Mit der Eröffnung des Färbergartens und der Einweihung des neuen Färberbrunnens an Christi Himmelfahrt wird im Außenbereich des Stadtmuseums erstmals der direkte Bezug zum Färberhandwerk hergestellt.

Über Jahrhunderte hinweg war das Färben von Tuch ein renommiertes Handwerk. Eupens selbständige Färbermeister genossen dank ihrer perfektionierten Formel für die Farben Schwarz und Blau einen hervorragenden Ruf bei den Aachener und Vervierser Kaufleuten.

Erste Färberpflanzen waren schon 2011 gepflanzt worden. Zur Zeit der Renovierung des Stadtmuseums war der Garten jedoch sich selbst überlassen und Pflanzen wie die wilde Färberdistel verbreiteten sich wie Unkraut in den Gärten der Museumsnachbarn.

Der positive Effekt von Blüten- und Fruchtfarbstoffen ist die gezielte Anlockung von Insekten und damit die Bestäubung und Förderung der natürlichen Samenverbreitung. Jedoch hat das Museumsteam aus der Erfahrung mit der wilden Färberdistel gelernt und die Auswahl im neuen Garten auf 34 Pflanzen beschränkt, deren Ausbreitung man durch eine gesunde Gartenpflege kontrollieren will.

Darunter sind typische Gattungen, die im westeuropäischen Raum genutzt worden sind. So dienten beispielsweise die Blütenkörbe der Färberkamille den Färbermeistern dazu, den Farbton Gelb zu erzeugen. Die Blätter der Pflanze Färberwaid wiederum wurden verwendet, um den Farbton Blau zu erhalten.

Es wäre falsch, das Färberhandwerk romantisch zu verklären. Die Arbeit war weitaus komplexer, als nur Wurzeln oder gemahlene Blütenblätter in siedendes Wasser zu legen. Die Färbermeister verwendeten tierische und mineralische Stoffe, damit die Farbe besser an den Fasern haften blieb. Man kann die verschwiegen arbeitenden Farbalchemisten ruhig als Vorboten der modernen Laborchemiker bezeichnen.

Um die Fasern zu öffnen, brauchten sie Beizmittel wie Vitriole und Alaune. Darüber hinaus wurden Schwefel und Salpetersäure verwendet, Substanzen, die in Kombination mit den heißen Dämpfen zu Atemwegbeschwerden und Erkrankungen führten. Diese Gesundheitsrisiken wurden im 17. Und 18. Jahrhundert komplett ignoriert und erst im 19. Jahrhundert rückte der Schutz am Arbeitsplatz ins öffentliche Bewusstsein.

Färberbrunnen als neues Aushängeschild

Der Färbergarten befindet sich auf der höchsten Ebene des Museums-hofes. Als Besucher profitiert man in den Frühlings- und Sommertagen von einem idealen Sonneneinfall und blickt gleichzeitig aus einer neuen Perspektive auf die Türme der Stadt.

Angelegt wurden die kleinen Beete mit den Färberpflanzen in Form eines Mini-Wandelpfads, der in einen Kreis führt. In diesem hat das neue Aushängeschild des Färbergartens, der Färberbrunnen, seinen Platz gefunden. Entworfen hat ihn der Bildhauer und Brunnenbauer Karl Gehlen aus Mützenich nach dem Vorbild eines Färberkessels. Diese massiven Kessel waren in den Färbereien eingemauert und wurden von unten befeuert. Im Inneren des Färberbrunnens symbolisieren drei Rahmen mit bunten Glasplatten das Tuch, das in der Vergangenheit am Stück gedreht und gefärbt wurde. Das Museumsteam hat bisher kein Foto des Brunnens veröffentlicht und hält die Spannung bis zur Brunneneinweihung an Christi Himmelfahrt hoch.

Der neue Färbergarten ist gleichsam ein Geheimtipp für Touristen wie für Einheimische. Schauen Sie vorbei.

Waschbare Windeln: Prämie in Eupen

Sie sind motiviert und möchten waschbare Windeln nutzen? Dann sind die Anschaffungsprämien für waschbare Windeln für Sie interessant!

Im Sinne der Abfallvermeidung unterstützen die Stadt Eupen und INTRADEL alle Eltern, die sich für waschbare Windeln entscheiden.

Die Antragsmodalitäten und Formulare können Sie auf der Webseite der Stadt Eupen herunterladen.

Info | Intradel **ABFALLFREIES LEBEN**

FAST 1 TONNE ABFALL PRO KIND! HÄTTEN SIE DAS GEDACHT? DAS IST ENOOOORM!

ZW Wussten Sie, dass mit der richtigen Windel für ihr Kind kein oder **KAUM ABFALL ENTSTEHT**? Eine Stoffwindel ist nämlich waschbar und spart bis zu 1 Tonne Abfall pro Kind!

Die meisten Wegwerfwindeln bestehen heutzutage aus Kunststoff und sind somit nicht für die Biomethanisierung verwertbar. Deshalb gelten seit dem 1. Januar 2022 neue Abfalltrennregeln für Wegwerfwindeln. Sie müssen jetzt zum Hausabfallsammelbehälter.

Die waschbaren Stoffwindeln rücken damit wieder in den Fokus, zumal sie nichts mehr mit den Windelbüchern aus Großmutterzeiten gemein haben. Die heutigen Stoffwindeln sind leicht, praktisch, preisgünstig und umweltfreundlich! Man muss nur ein bisschen organisiert sein, und schon ist das Ganze ein Kinderspiel.

INTRADEL UND IHRE GEMEINDE MÖCHTEN UNTERSTÜTZEN SIE

Um Sie mit den waschbaren Stoffwindeln vertraut zu machen und ihnen eine eigene, konkrete Vorstellung hiervon zu geben, bieten Intradel und Ihre Gemeinde einen kostenlosen Sensibilisierungsparcours an (mit einem Informationsheft und Videos). Wenn Sie dieses Informationsheft gelesen und die Videos geschaut haben, können Sie sogar eine **Prämie** auf den Kauf von waschbaren Windeln beantragen!

+ Obendrein können Sie von März bis Dezember 2022 an kostenlosen Stoffwindel-Workshops teilnehmen, die in der ganzen Provinz stattfinden. Die Teilnahme ist keine Voraussetzung für die Prämie, aber sie lernen dabei, wie ein Profi mit Stoffwindeln umzugehen, und können dort einer Expertin alle Fragen stellen, die Sie noch haben. Kein Aspekt ist tabu, sondern es kommen ganz sachlich alle Fakten auf den Tisch. Vielleicht wird dies ja auch Sie zum Umdenken und Umgewöhnen bewegen.

Die Veranstaltungsdaten, teilnehmenden Gemeinden und Anmeldeformulare finden Sie auf www.intradel.be.

Infos

Intradel 04 240 74 74 www.intradel.be

Provinz Lüttich Mit Unterstützung der **Wallonie**

Fehlt dir was?

Tasse

Such's bei uns, kauf's in **Ostbelgien**. www.ichkauflokal.be

ICHKAUFLOKAL.BE
DAS PORTAL FÜR OSTBELGISCHE HÄNDLER

Kostenloser Workshop

zum Kennenlernen von

WASCHBAREN WINDELN

am **Mi., 22. Juni,** im Kolpinghaus
20-22 Uhr Bergstraße 124
4700 Eupen

Anmeldung (erforderlich) & weitere Termine in der Region unter: www.intradel.be

ZERO WASTE **eupen** **Intradel** **Province de Liège** **Wallonie**

Wir machen mit - aktiv im Frühling ohne Pestizide

Waipuna statt Pestizide! Eupen nutzt schon seit Jahren diese giftfreie Methode aus Neuseeland!

Die Lösung aus Wasser, Maisstärke und Kokosnussmilch wird auf 90°C erhitzt. Beim Auftragen auf die vom Unkraut befallenen Straßenflächen entsteht ein heißer Schaumteppich, der eine isolierende Wirkung auf die Pflanzen hat. Der Heißschaum sorgt dafür, dass die unerwünschten Pflanzen einige Minuten lang einer Temperatur von mindestens 42°C ausgesetzt bleiben. Das führt zu ihrem Absterben bzw. deutlich verlangsamt den Nachwuchs. Wir verzichten schon seit 1986 auf den Einsatz von Pestiziden bei der Pflege öffentlicher Flächen und Wege. Das ist gesünder für unsere Natur, für unsere Mitarbeiter und für uns alle!

Machen auch Sie mit! Infos und Praxistipps für die pestizidfreie Unkraut- und Schädlingsbekämpfung finden Sie hier:

- www.eupen.be/leben-in-eupen/umwelt/null-pestizide
- www.adalia.be/conseils-au-jardin



Mobilitätsprojekt der SGO

Vom 19. April bis zum 30. Juni 2022 findet an der SGO eine Testphase für die Einrichtung einer Schulstraße (Rue scolaire) statt. Diese Testphase ist das Resultat einer intensiven Analyse und der Ausarbeitung eines neuen Mobilitätskonzepts, um den Verkehr in der Nähe der SGO zu verbessern.

Eine „Schulstraße“ ist eine in der Nähe einer Schule gelegene öffentliche Straße, deren Zugang zeitweilig und zu bestimmten Uhrzeiten für Kraftfahrzeuge gesperrt wird. Die Zufahrt bzw. Abfahrt sind in der Zeit nur den Anliegern im Schrittempo erlaubt. Eltern und Schulkinder können die Fahrbahn zu Fuß oder mit dem Rad als Schulweg nutzen um sicherer zur Schule zu gelangen.

Das Mobilitätsprojekt verfolgt zwei Hauptziele:

- Die Verkehrssicherheit erhöhen;
- Die Luftqualität in direkter Umgebung der Schule verbessern.

Während der Testphase greifen in der Schulstraße (zwischen den Anwesen 24 und 38) sowie im unteren Bereich der Hisselgasse (zwischen

den Anwesen 1 und 21) folgende Sperrzeiten:

- Mo.-Fr.: 7.45-8.45 Uhr
- Mi. 11.45-12.30 Uhr
- Mo.-Di., Do.-Fr.: 14.45-15.45 Uhr.

Die Kiss&Ride Zone wird von der Hisselgasse in die Untere Ibern verlegt. Damit der Verkehrsfluss nicht ins Stocken gerät, wird die Straße Untere Ibern in Richtung Maria-Theresia-Straße ab dem 15. April 2022 zur Einbahnstraße. Eine weitere Kiss&Ride Zone wird auf der ehemaligen Bushaltestelle am Werthplatz eingerichtet.

Wir bitten die Bevölkerung, darauf zu achten, dass die Schulstraße als Durchfahrtsstraße gesperrt und den Bereich weiträumig zu umfahren

Weitere Infos inklusive Erklärvideo und Infolyer befinden sich auf der Webseite www.SGO-eupen.be.

Konstruktive Ideen zur Verbesserung des Konzepts können per Mail an info@eupen.be gerichtet werden.

Tauben: Fütterungen verboten

Das Füttern von Tauben ist auf dem gesamten Stadtgebiet verboten. Das Verbot gilt sowohl auf öffentlichem Grund als auch auf privatem Gelände. Bürger, die dieses Verbot nicht beachten, riskieren eine Verwaltungsstrafe zwischen 50 und 350 €.

Das Verbot hat mehrere Gründe:

- Falsches Futter schadet den Tieren und macht sie krank. Vögel finden selbst artgerechtes Futter und sind nicht auf den Menschen angewiesen.

- Essensreste locken auch Ratten an.

- Durch die Fütterung entstehen hohe Reinigungskosten, da die Tauben sich meistens dauerhaft in der Nähe der Futterstellen installieren. Dadurch nimmt die Population und somit die Verschmutzung der Gebäude stark zu.

Zur Eindämmung der Taubenpopulation wurde in Zusammenarbeit mit AVES Ostkantone ein Wanderfalke in Eupen angesiedelt, der als natürlicher Regulator dient, da er sich von Tauben ernährt.

Die Bürger selbst können bei einer Taubenproblematik lediglich mechanische Abhilfe in Form von Plastik Spikes auf Fenstersimsen und Nischen vornehmen und ihre Nachbarn darüber aufklären, dass das Füttern untersagt ist. Wir danken der Bevölkerung für ihre Mitarbeit.

Rattenaktion

Ab Montag, 16. Mai 2022 bis Freitag, 20. Mai 2022 wird in Eupen-Kettis die alljährliche Aktion zur Bekämpfung der Ratten durch die Firma ANTICIMEX NV durchgeführt.

Interessenten werden gebeten, sich an die Stadt Eupen zu wenden (Tel.: 087/59.58.31 oder sekretariat@eupen.be).

Von den eingesetzten Produkten geht bei richtiger Anwendung keine Gefahr für Mensch oder Haustiere aus. Die Köder sollen jedoch nicht angefasst und Hunde an der Leine geführt werden. Bei Verschlucken durch ein Haustier ist unverzüglich der Tierarzt zu informieren.



Willkommen

in Eupen, der Hauptstadt Ostbelgiens...



© CLOTH.BE

EINWEIHUNG KNOTENPUNKTNETZ

Sonntag 22.05.2022
ab Talsperre



ZAHIREICHE REGIONALE PRODUKTE

Tourist Info Eupen



GESCHENKIDEE: GUTSCHEINE DER EUPEN TREUEKARTE

Bestellung per Telefon 087/55 34 50
oder Mail: info@rsm-eupen.be



Erhältlich
im Tourist
Info Eupen

TAG DER OFFENEN TÜR

im Tourist Info/Rat für
Stadtmarketing

Samstag 7. Mai 2022
von 10.00-17.00 Uhr

Vieles mehr unter:

WWW.EUPENLIVES.BE

Kommen
Sie vorbei



RAT FÜR STADTMARKETING/ TOURIST INFO

Rathausplatz 14,
B-4700 Eupen

+32 (0)87 55 34 50
info@rsm-eupen.be
info@eupen-info.be

Tourismus
FINDET
STADT